

PROJEKTTITEL: ZUKUNFTSMACHER*INNEN - GRÜN GEDACHT, SMART GEMACHT!

PROJEKTLEITUNG: BIT SCHULUNGSCENTER GMBH

LAUFZEIT: 01.06.25 - 31.07.27

Welche Möglichkeiten bietet Ihr Projekt für Pädagoginnen und Pädagogen, die einen Kooperationszuschuss beantragen möchten?

PROJEKTPARTNER:INNEN

- **Konsortium:**
 - Institut für Umweltsystemwissenschaften der Universität Graz
 - Büro für Gleichstellung und Frauenförderung an der TU Graz
 - Komptech GmbH
 - PORR Bau GmbH
- **Schulische Bildungseinrichtung:**
 - MS Algersdorf, Graz
 - MS Graz-Straßgang, Graz
 - MS Triester, Graz
 - MS Viktor Kaplan, Graz
 - VS Brockmann, Graz
 - VS Odilien, Graz
 - VS Schönau, Graz

PROJEKTZIELE

- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Problemlösungskompetenz bei Schüler:innen durch eigenständiges Forschen und Lösen komplexer Aufgabe
- Förderung von Kreativität und Eigeninitiative von Schüler:innen durch das Entwickeln eigener Lösungswege und freies Experimentieren
- Stärkung der Teamarbeit und sozialen Kompetenz von Schüler:innen durch kooperative Arbeitsformen
- Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit unter Schüler:innen durch einen praxisnahen Zugang im Rahmen von Green Labs
- Verknüpfung von schulischem Lernen mit der Berufswelt
- Vermittlung von praxisnahem Wissen im Rahmen von Green Labs

WAS PASSIERT IM PROJEKT?

Selbstbild, Bildungschancen, letztlich auch Karrierewege sind stark von der sozialen und nationalen Herkunft sowie vom Geschlecht geprägt und werden in Österreich häufig „vererbt“. Diese Faktoren beeinflussen nicht nur individuelle Möglichkeiten, sondern führen auch dazu, dass Potenziale ungenutzt bleiben. Diese Prägung findet sehr früh statt u. beeinflusst später die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten und berufliche Chancen. Rollenbilder halten sich hartnäckig und der Confidence Gap verhindert nur zu oft Karrieren von Mädchen in Naturwissenschaft, Technik und Forschung. Kinder aus bildungsfernen Haushalten kommen mit FTI (Forschung, Technologie und Innovation) kaum in Berührung, ungeachtet ihres Potenzials.

Diese Entwicklung steht im Spannungsverhältnis zu Anforderungen der Gegenwart und Zukunft. Globale Herausforderungen wie die Klimakrise machen deutlich, wie dringend wir innovative Lösungen brauchen. Kinder/Jugendliche stehen dabei im Zentrum, denn sie werden nicht nur am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen sein, sie sind auch die Gestalter:innen von morgen. Es ist entscheidend, sie frühzeitig für Themen wie Umweltbildung, Nachhaltigkeit und FTI zu begeistern.

„Zukunftsmacher*innen – Grün gedacht, smart gemacht!“ nimmt diese Herausforderung in Angriff. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit Green-Tech-Unternehmen, Lehrkräften sowie Forschenden 8 innovative Green-Labs für Schüler:innen der Primar- u. Sekundarstufe I zu entwickeln. Dabei zeichnen sich die Labs durch praxisnahe forschende Lernmethoden aus. Diese fördern ein tieferes Verständnis für Themen aus der Naturwissenschaft u. Technik u. erhöhen die Motivation der Schüler:innen, sich mit den Themen auseinanderzusetzen. Methodisch-didaktisch sollen die Bedürfnisse von Mädchen u. Buben Berücksichtigung finden, im Projektdesign wird insbesondere darauf geachtet, Mädchen gezielt einzubeziehen. Die Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen in der Entwicklungsphase sichert die Passung der Green-Labs in die Fachlehrpläne sowie in das Übergreifende Thema Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung. Lehrkräfte werden geschult und mit Materialien ausgestattet, um die entwickelten Green-Labs in einem Pilotprojekt mit ihren Klassen zu erproben. Durch die Kooperation mit Unternehmen werden Theorie u. Berufspraxis miteinander verknüpft. Ein besonderer Innovationsaspekt ist die Einbindung weiblicher Role-Models aus der Wirtschaft, um positive Vorbilder zu schaffen u. stereotype Rollenbilder aufzubrechen. Alles zielt darauf ab, Begeisterung für FTI bzw. Naturwissenschaften und Technik im Allgemeinen sowie Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Speziellen, bei Schüler:innen zu wecken. Die Schulfächer werden greifbarer, abstrakte Konzepte werden in realen Experimenten erlebbar, was den Schüler:innen hilft, einen Bezug zu den Fächern herzustellen und Interesse an ihnen zu entwickeln. Neben Fach- und Methodenkompetenz erleben die Kinder Selbst- und Sozialkompetenz.

Langfristig möchten wir mit Zukunftsmacher*innen“ Bildungsgerechtigkeit fördern, Rollenbilder aufbrechen und Schüler:innen, insbesondere Mädchen und solche aus bildungsfernen Familien, für FTI-Themen begeistern. Die Green-Labs sollen zeigen, welche spannenden Themen sich hinter den Türen der Forschungslabore und Innovationsabteilungen verbergen und wie FTI zur Lösung ökologischer und sozialer Herausforderungen sowie zur Klimaneutralität, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit beitragen kann.

KONTAKT UND INFORMATION FÜR KOOPERATIONSZUSCHÜSSE:

Projektleitung: Stefanie Gugganig, MA
Telefonnummer: +43 664 61 99 881
E-Mail: Stefanie.Gugganig@bitschulungszentrum.at

Nutzen Sie weitere spannende Förderangebote des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) zum Thema Menschen in Forschung, Technologie und Innovation:

<https://www.ffg.at/menschen>